

Ratingobjekt	Ratingnote inkl. Outlook / Zusatz
HeidelbergCement AG	BBB / stabil
HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A.	BBB / stabil
Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der HeidelbergCement AG	BBB / stabil
Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A.	BBB / stabil

Die vorliegenden Ratings sind im regulatorischen Sinne unbeauftragte, öffentliche Ratings.

Erstellung / Mitteilung an Ratingobjekte / Maximale Gültigkeit:

Ratingobjekt	Erstellung	Mitteilung an Ratingobjekte	Maximale Gültigkeit
HeidelbergCement AG	05.11.2021	08.11.2021	bis das Rating zurückgezogen wird
HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A.	05.11.2021	08.11.2021	bis das Rating zurückgezogen wird
LT LC Senior Unsecured Issues der HeidelbergCement AG	05.11.2021	08.11.2021	bis das Rating zurückgezogen wird
LT LC Senior Unsecured Issues der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A.	05.11.2021	08.11.2021	bis das Rating zurückgezogen wird

Nach Mitteilung der Ratingnote an das Ratingobjekt ergaben sich keine Veränderungen zur veröffentlichten Ratingnote.

Ratingzusammenfassung:

Creditreform Rating (CRA) hat die unbeauftragten Corporate Issuer Ratings der HeidelbergCement AG und der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A. sowie die unbeauftragten Corporate Issue Ratings der von diesen Gesellschaften emittierten, in EUR-denominierten, Long-term Senior Unsecured Issues, sofern sie jeweils Teil der Liste der EZB-zulässigen marktfähigen Assets sind, im Rahmen eines jährlichen Updates mit **BBB** bestätigt. Der Ausblick bleibt **stabil**. Maßgeblich für die Ratingeinschätzung ist eine trotz der gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen der COVID-19-Pandemie solide operative Ertragskraft (EBITDA) des Konzerns im Jahr 2020 sowie eine positive Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2021.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte HeidelbergCement einen Umsatz von 17,6 Mrd. EUR (Vorjahr: 18,9 Mrd. EUR) und ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen von 3,7 Mrd. EUR (Vorjahr: 3,1 Mrd. EUR). Während der Konzernumsatz – hauptsächlich aufgrund der Entscheidung den Brennstoffhandel mit Drittkunden zu reduzieren – um 6,6% gegenüber dem Vorjahr zurückging, stieg das operative Ergebnis vor Abschreibungen um 3,5%. Maßgeblich hierfür waren neben den im Zuge des Maßnahmenpaketes COPE realisierten Kosteneinsparungen, die gesunkenen Energiekosten und erfolgreichen Preiserhöhungen. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungs- und Währungseffekten war ein Umsatzrückgang von 4,6% und ein Anstieg des EBITDA um 6,1% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Das operative Ergebnis wurde im Wesentlichen durch die im Zuge der COVID-19-Pandemie notwendig gewordenen Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von rund 3,5 Mrd. EUR beträchtlich belastet. Die Einmaleffekte aus Wertminderungen waren zwar nicht liquiditätswirksam, wirkten jedoch schmälernd auf den Gewinn und die Rentabilität des Unternehmens. Das EAT belief sich auf -2,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,2 Mrd. EUR). Ohne die Wertminderungen und weitere Sondereffekte wäre ein Jahresüberschuss (vor Ergebnisanteilen der Minderheitsgesellschafter) von 1,4 Mrd. EUR zu konstatieren, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 7,6% entspräche.

Zum 31.12.2020 konnte der Konzern seine Nettofinanzverschuldung weiter um 1,5 Mrd. EUR auf 6,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 8,4 Mrd. EUR) senken. Dies ist vor allem auf die starke Cash-Generierung sowie die strikte Kostendisziplin im Rahmen des Aktionsplans COPE zurückzuführen. Das Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen (EBITDA) sank nach Unternehmensangaben von 2,35 auf 1,86, was dem mittelfristig formulierten Zielkorridor des Unternehmens von 1,5 - 2,0 entsprach. Die von CRA verwendete Kennzahl net total debt / EBITDA adj., welche sich auf das Verhältnis der bereinigten Netto-Gesamtverschuldung zum bereinigten operativen Ergebnis vor Abschreibungen bezieht, verbesserte sich per 31.12.2020 auf einen relativ soliden Faktor von 4,2 (Vorjahr: 5,0).

Wie erwartet, hat sich die bilanzanalytische Eigenkapitalquote per 31.12.2020 verringert und wies einen Wert von 37,8% (Vorjahr: 40,2%) aus. Eigenkapitalschmälernd wirkten sich trotz der gekürzten Dividende vor allem der Jahresfehlbetrag und die Währungsumrechnungen (sonstiges Ergebnis) aus. Im Juli 2021 hat das Unternehmen beschlossen ein Aktienrückkaufprogramm zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 1 Mrd. EUR zu

erwerben. Dieses Aktienrückkaufprogramm wird im Zeitraum von August 2021 bis September 2023 in mehreren Tranchen durchgeführt. Bis zum 29.10.2021 wurden insgesamt rund 3,2 Mio. eigene Aktien zu einem Gesamtpreis von 216,9 Mio. Euro zurückgekauft.

Im laufenden Geschäftsjahr 2021 profitierte das Unternehmen von einer anhaltend guten Nachfrage aus dem Wohnungs- und Wirtschaftsbau sowie von der wirtschaftlichen Erholung in den relevanten Märkten. Im Umsatz und im EBITDA konnte das Unternehmen in den ersten neun Monaten ein deutliches Wachstum von 6,5% bzw. 6,0% gegenüber dem Vorjahr erzielen, das durch die Erhöhung der Materialkosten und insbesondere stark gestiegenen Energiepreisen im dritten Quartal gebremst wurde. Um den signifikant gestiegenen Kosten entgegenzutreten, hat HeidelbergCement ein neues „Business Excellence Programm“ aufgelegt, das bis Ende 2022 Kosteneinsparungen von mindestens 500 Millionen Euro bewirken soll.

Die Nettofinanzverschuldung zeigt sich per 30.09.2021 mit 7,1 Mrd. EUR, um 0,2 Mrd. EUR gegenüber dem Jahresende 2020 leicht erhöht, dies ist allerdings primär auf einen saisonalen Anstieg des Working Capitals sowie die Dividendenzahlung im zweiten Quartal zurückzuführen. Im Vergleich zum 30.09.2020 reduzierte sich die Nettofinanzverschuldung um 0,8 Mrd. EUR. Zudem plant HeidelbergCement im Dezember 2021 eine erst in 2023 fällige Anleihe i.H.v. 1 Mrd. EUR frühzeitig zurückzuführen, so dass die Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum für das Gesamtjahr erwarteten EBITDA einen Faktor von 1,5 unterschreiten sollte.

Angesichts der insgesamt positiven operativen Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr und der zufriedenstellenden Cashflow-Generierung sehen wir die Innenfinanzierungskraft verbessert. In Verbindung mit der vorhandenen Liquidität, den verfügbaren Kreditfazilitäten sowie der nachgewiesenen Kapitalmarktfähigkeit beurteilen wir die aktuelle Liquiditätslage des HeidelbergCement Konzerns, trotz der sich abzeichnenden Liquiditätsbelastungen infolge der signifikanten Kosteninflation sowie des Aktienrückkaufprogramms, insgesamt als solide. Dabei gehen wir davon aus, dass sich die diversen länderspezifischen Konjunkturprogramme weiter positiv auf die Geschäftstätigkeit und die Finanz- und Ertragslage von HeidelbergCement auswirken werden.

Aufgrund der finanziellen, haftungsrechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Beziehung zwischen der HeidelbergCement AG und HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A., wird das unbeauftragte Corporate Issuer Rating der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A. mit dem der HeidelbergCement AG gleichgesetzt (**BBB / stabil**). Unter Anwendung der CRA Ratingsystematik für Unternehmensemissionen ergibt sich für die hier beurteilten, in EUR denominierten, Long-term Senior Unsecured Issues, welche Teil der Liste der EZB zulässigen marktfähigen Assets sind und welche von der HeidelbergCement AG und der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A. emittiert wurden, ebenfalls ein Rating von **BBB / stabil**.

Ratingrelevante Faktoren (Primary Key rating driver):

- + Starke Marktposition in den wesentlichen Zielmärkten
 - + Umsatzwachstum und Verbesserung des operativen Ergebnisses vor Abschreibungen (EBITDA) im laufenden Geschäftsjahr 2021
 - + Erfolgreiche Umsetzung der strategischen Ziele
 - + Strikte Kostendisziplin gepaart mit zusätzlich initiiertem Kosteneinsparprogramm
 - + Abbau der Nettofinanzverschuldung
 - + Nachhaltige Verbesserung des Leverage Ratios (Net total debt / EBITDA adj.)
-
- Stark negatives Ergebnis in 2020 durch COVID-19-bedingte Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und andere Vermögensgegenständen von insgesamt rd. 3,5 Mrd. EUR – nicht liquiditätswirksam
 - Verschlechterung des Ergebnisses der Finanzkennzahlenanalyse in 2020
 - Kosteninflation, insbesondere hohe Energiekosten, belasten die EBIT(DA)-Margen seit Q3 2021

ESG-Kriterien:

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im vorliegenden Fall haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Die Umwelt- und Klimabelastung bei der Zementherstellung ist besonders intensiv. Rund 8% der weltweiten Treibhausgasemissionen werden durch die Zementherstellung verursacht. Vor diesem Hintergrund unterliegt HeidelbergCement als Zementhersteller in besonderem Maße den Klimaschutzziele und Vorschriften in Bezug auf die Kohlendioxid-Emissionen (CO₂-Emissionen) auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere dem Europäischen Emissionshandel, der Anfang 2021 in die vierte und vorerst letzte Phase eingetreten ist.

Vor diesem Hintergrund ist HeidelbergCement bestrebt, durch den Einsatz bewährter Techniken und Maßnahmen, wie der Maximierung des Einsatzes von alternativen Brennstoffen, der Optimierung des Produktmixes und der Effizienzsteigerung seiner Werke, die CO₂-Emissionen zu reduzieren und damit auch künftige Kosten zu senken. Hierfür ist das Unternehmen der Science Based Targets Initiative (SBTi) "Business Ambition

for 1.5°C" beigetreten und hat gemeinsam mit der SBTi Zwischenziele auf dem Absenkungspfad in Richtung CO₂-Neutralität validiert. Bis 2030 sollen die Scope-1-Emissionen auf unter 500 kg CO₂ pro Tonne zementgebundener Materialien reduziert werden, was eine Reduzierung von 33% gegenüber dem Jahr 1990 entspricht. Darüber hinaus sollen die Scope-2-Emissionen bis 2030 um 65% im Vergleich zu 2016 gesenkt werden. Auch für die Reduktion der liefer- und transportbedingten Scope-3-Emissionen arbeitet HeidelbergCement eng mit Branchenpartnern, Beratern und Lieferanten entlang der gesamten Produktwertschöpfungskette zusammen, um bis 2050 die Klimaneutralität zu erreichen.

Außerdem ist die Entwicklung, Umsetzung und Skalierung technischer Lösungen für die Abschneidung und Nutzung oder Speicherung von Kohlenstoff (Carbon Capture Use and Storage; CCU/S) zur Erreichung der Klimaziele sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene erforderlich. In diesem Zusammenhang beabsichtigt HeidelbergCement z.B. das Zementwerk der schwedischen Tochtergesellschaft CEMENTA in Slite auf der schwedischen Insel Gotland zum weltweit ersten klimaneutralen Zementwerk auszubauen. Ab 2030 sollen jährlich bis zu 1,8 Mio. t CO₂ abgeschieden werden, was den Gesamtemissionen des Werkes entspricht. Darüber hinaus arbeitet HeidelbergCement an mehreren weiteren Projekten, um die CCU/S Technologie zu erforschen und bis 2030 eine skalierbare und kosteneffiziente CCU/S-Lösung zu finden, die zur Erreichung einer klimaneutralen Zementherstellung unabdingbar ist.

Ab dem Geschäftsjahr 2021 sind für alle Mitglieder des Vorstands sowie für alle bonusberechtigten Mitarbeiter weltweit die CO₂-Reduktionszielen in dem Vergütungssystem gekoppelt. Die vollständige variable Vergütung kann nur unter Voraussetzung der Erfüllung sowohl der finanziellen Ziele als auch der Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.

Insgesamt sehen wir bei HeidelbergCement im Hinblick auf die ESG-Faktoren, trotz guter Fortschritte, verbesserungspotenzial, identifizieren hier aber (noch) keinen signifikanten Einfluss auf das Rating. Die Erreichung der ambitionierten Ziele bleibt abzuwarten. Zukünftig können ESG-Faktoren, abhängig von der Erreichung selbstgesteckter Ziele des Unternehmens und regulatorischer Veränderungen, einen Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung nehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Ratingszenarien:

Hinweis: Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Best-Case-Szenario: BBB

Im Best-Case-Szenario gehen wir bei HeidelbergCement auf Jahressicht von einer Bestätigung der ausgegebenen Ziele mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum, einem weiteren Abbau der Finanzverschuldung und einer Erholung des sich in 2020 verschlechterten Ergebnisses der Finanzkennzahlenanalyse aus. Dabei gehen wir davon aus, dass die seit dem dritten Quartal 2021 zu verzeichnende signifikante Kosteninflation durch das neue „Business Excellence Programm“ und weitere Portfolio-Optimierungen weitestgehend kompensiert werden kann. Diese Aspekte sind jedoch im aktuellen Rating bereits berücksichtigt, so dass hieraus keine Ratingverbesserung erwachsen würde.

Worst-Case-Szenario: BBB-

Im Worst-Case-Szenario sehen wir auf Jahressicht eine Verschlechterung des Ratings auf BBB-. Eine solche Herabstufung wäre bei einer wesentlichen Verschlechterung der konjunkturellen und geopolitischen Lage und einer damit verbundenen nachhaltig rückläufigen Geschäftsentwicklung in Betracht zu ziehen, die, bestärkt durch eine anhaltende Kosteninflation und nur unzureichende Kosteneinsparungen, zu einer signifikanten Verschlechterung der Ertrags- und Innenfinanzierungskraft, einer Ausweitung der Verschuldung und damit zu einer nachhaltigen Verschlechterung wesentlicher Finanzkennzahlen führen würde. Eine unangemessene Ausschüttungspolitik sowie fremdfinanzierte M&A-Transaktionen könnten sich ebenfalls negativ auf das Rating auswirken.

Lead-Analyst – Job Title / Person Approving (PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Artur Kapica	Lead-Analyst	A.Kapica@creditreform-rating.de
Natallia Berthold	Analystin	N.Berthold@creditreform-rating.de
Tobias Stroetges	PAC	T.Stroetges@creditreform-rating.de

Initialrating

Ratingobjekt	Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Corporate Issuer Rating der HeidelbergCement AG	Initialrating	23.08.2017	28.08.2017	13.12.2020	BBB / stabil
Corporate Issuer Rating der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A.	Initialrating	20.08.2018	24.08.2018	13.12.2020	BBB / stabil
LT LC Senior Unsecured Issues der HeidelbergCement AG	Initialrating	20.08.2018	24.08.2018	13.12.2020	BBB / stabil
LT LC Senior Unsecured Issues der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A.	Initialrating	20.08.2018	24.08.2018	13.12.2020	BBB / stabil

Status der Beauftragung und Informationsbasis:

Beim vorliegenden Rating handelt es sich um ein **unbeauftragtes** öffentliches Rating. Der Grad des Zugangs zu Informationen bei der Erstellung des Ratings ist wie folgt zu beschreiben:

Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Ratingmethode / Version / Gültigkeit:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
Rating von Unternehmen	2.3	29.05.2019
Rating von Unternehmensemissionen	1.0	Oktober 2016
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018

Regulatorik:

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet. Das Rating wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Interessenkonflikte:

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken:

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Corporate Issue Rating:

1. Corporate Issuer Rating einschließlich der darin verwendeten Informationen
2. Dokumente zur Emission/zum Instrument

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über die bewerteten Unternehmen und Emissionen (Ratingobjekte) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade“ oder „downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über diesen [Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer:

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten:

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522